

1. Bürgermeister Dr. Storch bezieht sich auf die CDU-Anfrage zur Betreuung von Flüchtlingskindern in Kitas und Kindergärten.
Die Beantwortung ist als **Anlage 9** der Niederschrift beigefügt.
2. Herr Sterzenbach berichtet kurz über die Bearbeitung verschiedener Anfragen aus letzten Sitzungen.
3. Frau Sauer fragt nach der Bedeutung der Rolllade vor der Seitentüre im Sitzungssaal.

Herr Strack erklärt, dass im bisher im Sitzungssaal die Barauszahlung an Flüchtlinge erfolgt sei. Aufgrund der hohen Barbeträge sei die Auszahlung in dieser Form aus Sicherheitsaspekten nicht mehr zu vertreten. In besagter Türe sein ein Schaltersystem installiert worden. Zudem habe die Gemeindekasse neue Türen bekommen. Außerdem habe es weitere technische Vorrichtungen gegeben, so dass die Auszahlung der Barmittel künftig in dieser Form erfolge.

4. Herr Fürst bezieht sich auf die gerodeten Flächen und fragt nach den Eigentumsverhältnissen des Hang-Grundstückes zwischen Krankenhaus und Leienberg. Als störend wird der Zustand nach den Rodungen empfunden. Herr Fürst hält eine Aufforstung für sinnvoll.

Herr Strack erklärt, dass die Fläche der Gemeinde gehört habe, jedoch an den neuen Betreiber des Krankenhauses übertragen wurde.

Herr Sterzenbach verweist auf die spezifische Problematik größerer Bäume in Hanglagen, insbesondere, wenn sich unterhalb solcher Flächen Bebauung befindet. Erfahrungsgemäß würden sich die Flächen im Laufe der Zeit wieder begrünen. Eine Wiederaufforstungsverpflichtung sieht er hier eher nicht, da es sich zwar um Baumbestand nicht aber um Wald handelt.

5. Herr Droppelmann hinterfragt den Zustand des Grundstückes Ecke Am Erlenbach/Harmoniestraße (Ehemalige Tankstelle). Der Zustand des Grundstückes durch die Lagerung von Baumaterial und alter Autos sei keine Visitenkarte für die Ortseinfahrt. Er fragt, ob die Gemeinde Einfluss nehmen kann und welche Nutzung dort vorgesehen sei.
Der Bürgermeister erklärt, dass man eine Antwort zu Protokoll gebe.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wurde in den vergangenen Jahren mehrfach auf diese Situation hingewiesen und wurde auch tätig. Der jetzige Zustand ist wohl baurechtlich nicht zu beanstanden. Nach derzeitigem Kenntnisstand soll das Grundstück mit einem Mehrfamilienhaus bebaut werden. Ein konkreter Bauantrag ist wohl derzeit beim Rhein-Sieg-Kreis in der Abstimmung.

6. Herr Droppelmann erklärt, dass von ambitionierten Sportradfahrern angesprochen worden sei. Diese äußerten ihr Unverständnis darüber, dass ausgerechnet an einem Teilstück der L 333, nämlich der Hochstraße in Eitorf, ein Verbot für Radfahrer bestehe. Er hätte gerne gewusst, welchen Hintergrund dies habe.

Anmerkung der Verwaltung:

Es erfolgt eine Nachfrage beim Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises. Nach Vorlage weiterer Erkenntnisse erfolgen weitere Informationen.

7. Herr Droppelmann weist außerdem darauf hin, dass seit einigen Monaten ein Fahrrad ohne Vorderrad abgeschlossen am Fahrradständer hinter dem Bahnhof stehe. Dies mache keinen guten Eindruck. Er bittet, sich darum zu kümmern und es ggf. zu entsorgen.
8. Frau Schumacher verweist auf die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage an der Hauptstraße in Irlenborn und fragt, wann eine Auswertung bekannt gegeben würde.

Herr Sterzenbach erklärt, dass die Auswertung dem ABV in dessen nächster oder übernächster Sitzung vorgelegt wird.

9. Herr Müller spricht den Ausbau der K 18 – insbesondere im Bereich Talstraße Richtung Keuenhof – an und fragt nach dem Sachstand.

Herr Sterzenbach erklärt, dass man die Anfrage an das Kreisstraßenbauamt weitergebe, da nur von dort aus eine verbindliche Antwort hierzu möglich ist.